

Bezugsgebühr:

Stetigjährig 2 Mk. 50 Pf. vierteljährig 1 Mk. 25 Pf.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Beleger in Dresden und der nächsten Umgebungen, wo der Zeitungsbuchhändler, erhalten aber Sonntags keine Exemplare.

Bezugspreis: Ein Jahrgang 2 Mk. 50 Pf. vierteljährig 1 Mk. 25 Pf. Einzelhefte 10 Pf.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Schlafrock-Meyer! Pracht-Schlafrocke! Wetterfeste Doppeln! 7 nur Frauenstr. DRESDEN Frauenstr. nur 7.

Photographische Apparate Emil Wünsche Moritzstr. 20

Albert Kaul, Wein- und Cigarren-Handlung Albrechtstrasse No. 43 Dresden Ecke Pillnitzerstrasse.

Putz- und Mode-Magazin J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6

Arminia Neue Lebensversicherungsform München

Nerven-Leiden jed. Art sowie Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände werden schnell gebessert...

Sanitätsrath Dr. Nagel's Nervenpillen

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Gegründet 1560.

Nr. 315. Spiegel: Thronrede, Spinozischen, Festnachrichten, Stein der Weisen, Kinderheilmittel, Wutmaßl. Witterung; Norddeutsche, Flora, Gewerbeverein, Gerichtsverhandlungen, Erdbeherverein, Philharmonie, Niederbühne. Donnerstag, 15. November 1900.

Die Thronrede.

Die Thronrede, der von manchen Seiten mit lebhafter Spannung entgegengelesen wurde, hat ihren Inhalt nach in keiner Richtung eine Ueberraschung gebracht.

So geschichtlich auch das in der Thronrede ausgesprochene Vertrauen ist, daß der Reichstag die Kosten für die China-Expedition nachträglich bewilligt, so wird man sich doch seiner Aufregung darüber hingeben können, daß die überwiegende Mehrheit der Volkswahl den in der Thronrede ausgesprochenen Grund für die Nichterfüllung des Reichstages als nicht haltbar und überaus nicht annehmbar wird.

Ein Theil der Vorklagen, die dem Reichstage in seiner letzten Tagung zugehen sollen, ist bereits aus der letzten Session bekannt, und die Zolltarifvorlage, von der man bisher annahm, daß sie das Hauptglied des zweiten Abschnittes der gegenwärtigen Reichstagssession bilden würde, befindet sich bereits seit langer Zeit in parlamentarischen Diskussionen.

Etwas auffällig erscheint die Frage des Vorkaufes, der den Beziehungen zu den auswärtigen Mächten gewidmet ist. Ein sehr knapp gehaltenes Sak bringt die Versicherung der Fortdauer der guten und freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. November. Der Krieg in China.

Berlin. Die dem Reichstage zugegangene Chinafeste Vorlage enthält eine Denkschrift, worin angedeutet wird, wie der Aufzug, dessen wirksamste Bekämpfung Anfang der chinesischen Regierung vorzunehmen werden konnte, im Frühjahr einen das gemeinsame Vordringen bedrohenden Charakter annahm.

Berlin. Der Reichstag, dem Reichstag in einer Sonderbeilage die Berichte der deutschen Gesandtschaft in Peking vom 1. Mai bis 24. August 1900. Die Berichte v. Ketteler und des Gesandtschaftssekretärs v. Below's letztere schildern eingehend die Verhältnisse, darthun die Schuld der chinesischen Regierung.

Wien. Die Blätter verhalten sich zurückhaltend zu den bekannt gegebenen Bedingungen aus China. Die „Neue Freie Presse“ meint es würde ohne eine gewisse Vermittlung des österreichischen Botschafters nicht abgehen.

Washington. Es verlautet, daß einer der Punkte, über welche sich die Gesandten in Peking als Grundlage einer Regelung der chinesischen Angelegenheit geeinigt haben, mehrere andere wahrscheinlich Beachtung finden werden.

Berlin. Das Oberkommando meldet aus Peking vom 13. November: Die Abtheilung v. Hof erreichte gestern Nachmittag 2 Uhr, nordwestlich von Peking, und soll heute über Tschangschih nach Hankow, 20 km. nordwestlich von Peking, gehen.

Stadlerberg. Der Kaiser ist heute Abend halb 8 Uhr hier einetroffen. Im förmlichen Beisein des Oberkommandos General v. Gumbert und dem Adjutanten der Generale Graf v. Helldorf, Graf v. Helldorf ist ebenfalls mit dem kaiserlichen Hofe eingetroffen.

Wien. Die Blätter verhalten sich zurückhaltend zu den bekannt gegebenen Bedingungen aus China. Die „Neue Freie Presse“ meint es würde ohne eine gewisse Vermittlung des österreichischen Botschafters nicht abgehen.

Berlin. Der Reichstag, dem Reichstag in einer Sonderbeilage die Berichte der deutschen Gesandtschaft in Peking vom 1. Mai bis 24. August 1900. Die Berichte v. Ketteler und des Gesandtschaftssekretärs v. Below's letztere schildern eingehend die Verhältnisse, darthun die Schuld der chinesischen Regierung.

Wien. Die Blätter verhalten sich zurückhaltend zu den bekannt gegebenen Bedingungen aus China. Die „Neue Freie Presse“ meint es würde ohne eine gewisse Vermittlung des österreichischen Botschafters nicht abgehen.

Washington. Es verlautet, daß einer der Punkte, über welche sich die Gesandten in Peking als Grundlage einer Regelung der chinesischen Angelegenheit geeinigt haben, mehrere andere wahrscheinlich Beachtung finden werden.

Berlin. Der Reichsanzeiger meldet: Heute Nachmittag 3 Uhr trat das Staatsministerium unter dem Vorsitz v. Mikael's zu einer Sitzung zusammen.

Arminia's Lebensversicherungsgesellschaft, Dresdener Allee 66, v. 11. bis 12. Uhr.